

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 29

Artikel: Der Abonnent
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schüchterne Bitte an den Leser: Luegezi bitte eweg, dä Herr
scheniert sich nämlich abez'jucke wämenem zuelueget!

Der Abonnent

H. G. Wells hatte mit seinem Freund Henley eine Wochenschrift «The News Review» gegründet, die keinen sehr großen Erfolg hatte. Eines Tages saßen sie in dem Redaktionszimmer und sahen vom Fenster einen Leichenzug vorüber ziehen. Da sagte Henley: «Wenn das nur nicht unser Abonnent ist!» -o-

Klein Heidi auf der Höhe

Herr Traugott Schwarz ist Inhaber einer Spezereihandlung. Nach einem reichlichen Einkauf beschenkt er klein Heidi mit einem Ausschneidebilderbogen.

Glückstrahlend rennt Heidi nach Hause. «Mami, lueg dol Vom Herr Schwarzhandel!» Ari



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

No nes paar Trotsdäm

(us Züri)

Der Herr bot der Dame seinen Sitzplatz an, trotzdem bedankte sich die Dame höflich.

Der Herr trat der Dame auf den Fuß, trotzdem entschuldigte sich der Herr aufs liebenswürdigste.

Der ältere Herr sagte: «Ich habe in meiner Jugend unzählige Eroberungen gemacht», trotzdem hatte er in seiner Jugend unzählige Eroberungen gemacht.

Der Bauer sagte, der Hagel habe ihm die ganze Ernte vernichtet, trotzdem hatte der Hagel die ganze Ernte vernichtet.

Der Einsender schrieb: «Hier, lieber Nebi, schicke ich Dir ein paar wirklich gute Witze.» Trotzdem waren es wirklich gute Witze ...

G. S.

Unbeständiger Charakter!

Eine Dame kaufte in einem Tabakladen einen größeren Farienvorrat an Zigaretten ein und wählte eine Reihe von ganz verschiedenen Qualitäten und Marken. Zwei wartende Käufer versuchten, nachdem die Dame den Laden verlassen hatte, ihren Charakter zu analysieren. Einer sagte unbeständig, der andere tippte auf snobistisch. Die Verkäuferin hingegen taxierte sie als eine waschechte Frau, die nicht jeden Tag dasselbe Kleid, denselben Hut trägt, nicht gewillt ist, eine Monotonie über sich ergehen zu lassen und die Zigarette ihrer jeweiligen Stimmung anpaßt. «Wetten», sagte sie zu dem einen Kunden gewendet, «die Dame hat bestimmt ein kultiviertes Heim und eine Vielzahl von Orientteppichen — solche kauft man in Zürich bei Vidal an der Bahnhofstraße —, was Ihnen als Mann vom Fach, Freude machen dürftel»

居 街 坊 接 鄰 里

Chü chieh fang chieh lin li

Lebe in Frieden mit allen Nachbarn.

Eine Sullana-Cigarette,
über den Gartenzaun offeriert,
wird stets geschätzt.

Sullana



Sullana „3“
20 Cig. Fr. — 75
Sullana „80“
20 Cig. Fr. — 90
Sullana „15“
20 Cig. Fr. 1.10
Sullana „16“
25 Cig. Fr. 1.50